

Stv. Retzerau erläutert zunächst den nachfolgend genannten SPD-Antrag.

„Ältere; Behinderte und hier insbesondere die sozial schwächeren Menschen unserer Gesellschaft sind oft nicht in der Lage, sich ein Mobiltelefon zu leisten. Gerade aber diese Mitbürger sind in kritischen und lebensbedrohenden Situationen auf Hilfe angewiesen. Die Stadt/Sozialamt könnte über einen Aufruf in der Presse und im Amtsblatt dazu auffordern, alte Handys mit intaktem Akku und Ladegerät zu sammeln und an Bedürftige abzugeben. Dieser Personenkreis könnte auch auf Jugendliche (insbesondere Mädchen) ausgedehnt werden.“

Er weist darauf hin, dass diese Aktion in anderen Städten, u. a. in Troisdorf, bereits mit Erfolg praktiziert werde.

In der sich anschließenden Diskussion weist Stv. Jordan darauf hin, dass die Durchführung dieser Aufgabe durch einen freien/karitativen Träger geprüft werden sollte.

Nach einer weiteren Diskussion beschließt der Stadtrat, die Angelegenheit vor einer abschließenden Entscheidung hinsichtlich einer eingehenden Untersuchung sowie Erfahrungsaustausch mit anderen Behörden zunächst durch die Verwaltung prüfen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig